stehen, angelegt werden, darüber geben die Verf. keine Mittheilungen. Ueber die erste Entwicklung der Perithecien wird angegeben, dass sie von einem einzigen Myceliumfaden ihren Ursprung nehmen, nicht aus dem Zusammentreten mehrerer. Letzteres scheint nur der Fall zu sein wenn man ältere Zustände untersucht, weil bei diesen die Wand des Perithecium oft Fäden aussendet, welche denen des Myceliums gleich und zwischen ihnen verbreitet sind. Dieselben fehlen aber den ganz jungen Perithecien immer. Untersuchungen, die Ref. bei zwei Arten angestellt hat, deren eine wohl die einfachsten, deren andere die complicirtest gebauten Perithecien besitzt, nämlich bei Erys. (Sphaerotheca) Castagnei Lév. forma Cichoracearum und E. guttata Carpini, haben ergeben, dass die erste kleine Zelle, aus welcher ein Perithecium der Hauptmasse nach entsteht, allerdings von einem Myceliumfaden entspringt; sie wird von diesem als ein kurzer, aufrechter, einzelliger Zweig gebildet; zu ihrer Weiterentwicklung aber wirkt immer ein kleines Zweiglein eines zweiten Myceliumfadens mit, welches sich sehr frühe an sie anlegt und im Wesentlichen besteht aus einer kleinen, der erstgenannten fest angeschmiegten terminalen Zelle, die von einem kurzen einzelligen Stiele getragen wird. Dieses Zweiglein erinnert entschieden an die Antheridienzweige von Peronospora und Tubor. Seine Endzelle bleibt lange Zeit unverändert, während sehr bald nach ihrer vollständigen Ausbildung in der andern, erstgenannten Zelle Theilungen und Sprossungen auftreten, die rasch mit der Bildung der vielzelligen Kugel endigen, als welche schon sehr jugendliche Perithecien auftreten. Aus diesen Thatsachen, die hier allerdings nur ganz kurz angedeutet werden können, ist es mehr als wahrscheinlich, dass entweder das ganze Perithecium oder doch sein weitaus grösster Theil das Entwicklungsproduct einer geschlechtlich befruchteten Zelle ist.

dBy.

Necrolog.

Am 18. Januar d. J. starb nach einem 6wöchentlichen Kranksein zu Goes in Zeeland (Niederlande) Herr Dr. med. R. B. van den Bosch, ein um die Kenntniss der Hymenophylleen hochverdienter Botaniker. Ihn, der als Arzt, Staatsbürger und Menschenfreund in seiner Vaterstadt allgemein betrauert wird, überraschte

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05977-0097-8

der Tod, als er mit der Ausarbeitung des zweiten Heftes seiner *Synopsis Hymenophyllacearum* beschäftigt war. Einer Mittheilung der Hinterbliebenen zufolge, sollen des Entschlafenen Manuscripte von einem holländischen Botaniker geordnet und zum Nutzen der Wissenschaft verwendet werden. Zu Ende des vorigen Jahres hatte Dr. van den Bosch noch die Freude, sein auf Kosten der Königl. Akademie zu Amsterdam erschienenes Prachtwerk: „*Hymenophyllaceae Javanicae*" (64 S. in 4. mit 52 lithogr. Tafeln) vollendet zu sehen.

In Leyden starb Herr Prof. Dr. L. Blume, Director des Kgl. Reichsherbariums; Mitglied unserer Gesellschaft.

Verzeichniss

der im Jahre 1862 für die Sammlungen der kgl. botanischen Gesellschaft eingegangenen Beiträge.

1. Pomona von Dochnahl 1862. 1—4.
2. Hedwigia von Rabenhorst Nr. 9.
3. 5. Bericht der naturforschenden Gesellschaft in Bamberg. 1860—1861.
4. Abhandlungen der naturforschenden Gesellschaft in Nürnberg. II. Band 1861.
5. Denkschrift der Gesellschaft für Natur und Heilkunde in Dresden zum 50jährigen Jubiläum des H. G. Carus.
6. Bericht der St. Galli'schen naturwissenschaftlichen Gesellschaft für 1860—1861.
7. 18 u. 19. Jahresbericht der Pollichia. Neustadt 1861.
8. Sitzungsberichte der k. bayer. Acad. der Wissensch. zu München 1861. II. 1. 2.
9. H. Karsten; Plantar. famil. secund. ordines natural. dispositae. Berolini. 1861. Foliotafel (Geschenk des Hrn. Verf.)
10. V. der Bosch et van der Sande: Bryologia Javanica Fasc. 28—30.
11. F. Ch. Döll: Flora des Grossherzogth. Baden. III. Band Carlsruhe 1862.
12. F. Miquel: Journal de Botanique Neerlandaise. Ann. 1861. 2 et 3 cahier.
13. Schultz-Bipont. Cassiniaceae uniflorae. Neustadt 1861.
14. Nylander W. Expositio lichenum novae Caledoniae.
15. Fries E. P Note sur la distribution geographique des Champignons. —
16. Rabenhorst Dr. L. Hepaticae Europaeae Dec. XIX XX.
17. Ejusd.: Bryotheca Europaea Fasc. X. Nr. 451—500.
18. Index seminum horti Bruxellensis.
19. Samenverzeichnisse von Platz u Sohn, J. E. Schmidt in Erfurt, Christian Deegen.

(Fortsetzung folgt.)

Redacteur: Dr. Herrich-Schäffer. Druck der F Neubauer'schen Buchdruckerei (Chr. Krug's Wittwe) in Regensburg.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05977-0098-4

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: 45

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Necrolog. 95-96